

# Mitteilungsblatt

**für Neustadt  
und die Stadtteile  
Mengersberg,  
Momburg und  
Speckswinkel**



**mit den  
Bekanntmachungen  
der  
Stadt Neustadt  
(Hessen)**

Heute zusätzlich in Arnshain, Bernsburg,  
Gleimhain, Ruhlkirchen und Wahlen

Impressum:  
Druck und Verlag:  
Henrich-Druck  
Inh.: Michael Henrich  
Neue Gartenstraße 16  
35279 Neustadt (Hessen)  
Postfach 1108  
35275 Neustadt (Hessen)  
Telefon (06692) 63 25  
Telefax (06692) 54 88  
E-Mail info@henrich-druck.de  
Erscheinungsdatum:  
Einmal in der Woche donnerstags  
Bezugspreis: Monat, 1,90 Euro  
einschl. Zustellgebühr  
Einzelverkauf: 50 Cent  
Annahmeschluss  
Lokales: Montag 17.00 Uhr  
Anzeigen: Dienstag 9.00 Uhr

Nummer 35

Donnerstag, den 2. September 2010

62. Jahrgang

## 50 Jahre Bundeswehrstandort Neustadt/Hessen

**Rekruten des Jägerregiments 1,  
des Kampfhubschrauberregiments 36 und des  
Luftlandefernmeldebataillons DSO legten im Bürgerpark  
ihr feierliches Gelöbnis ab**

Ehrengäste, Familien, und Freunde der Rekruten hatten sich im Bürgerpark versammelt, um das feierliche Gelöbnis der Rekruten miterleben. Nach dem Einmarsch der Rekruten sowie der Fahnenabteilung mit dem Heeresmusikkorps 2 aus Kassel an der Spitze, schritten der Kommandeur des Luftlandefernmeldebataillons DSO Oberstleutnant Jan-Peter Fiolka, Bürgermeister Thomas Groll und Staatsminister des Landes Hessen Michael Boddenberg die Front ab.

Oberstleutnant Jan-Peter Fiolka begrüßte zunächst die Rekruten, die bei diesem Appell im Mittelpunkt standen. Auch den Eltern, Großeltern, Geschwistern, Partnern und Freunden galt sein Gruß. Sein Gruß galt ebenfalls den Ehrengästen aus dem gesamten Spektrum öffentlichen Lebens. Sein besonderer Gruß galt den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Neustadt mit Bürgermeister Thomas Groll an der Spitze. Zwischen der Stadt und dem Luftlandefernmeldebataillon DSO bestehe aktiv gelebte Partnerschaft. Besonders für die jungen Rekruten sei die Gewissheit, in der Region willkommen zu sein, Rückhalt für ihren Aufenthalt. Er konnte unter den Ehrengästen die Generäle Lidsba, Fürus, Jörgens, Tolkendorf und General Dr. Wittmann und weitere Kommandeure begrüßen. Anwesend für Landrat Robert Fischbach Kreisbeigeordneter Manfred Hoim. Er begrüßte zudem die Bürgermeister der Garnisonsstädte und der Partnerstädte. Nicht zu vergessen aus der Industrie Rolf Hoppe, der der Bundeswehr seit Jahren fest verbunden ist.



Nach dem Ablegen des Eides gratulierten Minister Boddenberg und die Bürgermeister der Garnisonsstädte den Abordnungen

„Sie, die Kameraden und Kameradinnen, die zum Feierlichen Gelöbnis angetreten waren, haben sich zum Dienst für unser Land entschieden. Mit dem feierlichen Gelöbnis verpflichtet sich jeder eine Aufgabe für unsere Gemeinschaft zu übernehmen. Sie begeben sich damit nicht in ein Untergebenenverhältnis, sondern sind jetzt „Staatsbürger in Uniform“. Der Wert Ihres Dienstes für unser Land kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie versprechen Treue und Tapferkeit für Ihr Handeln, und leisten damit einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl. Hierfür verdienen Sie den Respekt der Gemeinschaft, der Ihnen heute durch die Anwesenheit der Angehörigen und vieler Gäste gezollt wird. Intensiv gelebte Kameradschaft ist ein wesentlicher Baustein unseres Erfolges im Einsatz. Da müssen die Kameraden füreinander da sein, sich auf den anderen blind verlassen und vertrauen können. Ich gratuliere Ihnen, dass Sie sich für den Dienst in der Bundeswehr entschieden haben, wünsche Ihnen Freude und

Erfüllung sowie immer eine große Portion Soldatenglück.“ Staatsminister Michael Boddenberg begrüßte die Rekruten. „Sie haben sich für den Dienst in der Bundeswehr entschieden und bekennen sich mit dem feierlichen Gelöbnis zu Ihrem staatsbürgerlichen Auftrag unserem Land treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen. Dafür gebühren Ihnen meine Anerkennung und mein tiefempfundener Dank. In der Ernst-Moritz-Arndt Kaserne hatten über Jahrzehnte die „Hessischen Löwen“ der Panzerbrigade 14 ihr Zuhause. Ich freue mich, dass die Stadt Neustadt auch nach Auflösung des Bundeswehrstandortes die 50 Jahre gemeinsame Geschichte in enger Verbundenheit mit der Bundeswehr feiert. Sie, geehrte Rekrutinnen und Rekruten, treten Ihren Dienst in schwierigen Zeiten an. Als ich als Feldjäger meinen Dienst in der Bundeswehr leistete, befanden wir uns zwar im Kalten Krieg, trotzdem war die Welt überschaubarer. Heute merken wir, dass es nicht immer leicht ist, Demokratie, Freiheit und Rechtsstaat zu schützen. Dies sind hohe und verletzliche Güter, sie gilt es zu verteidigen und zu bewahren. Zu dem Dienst, den Sie angetreten haben, gehört auch, dass Sie darauf vertrauen dürfen, dass sich die Politik ernsthaft mit den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit auseinander setzt. Sicherheitspolitik darf es nicht nach Kassenlage geben. Persönlich habe ich die Wehrpflicht immer als wichtige Institution wahrgenommen, die Bundeswehr und Gesellschaft eng verbindet. Ich wünsche Ihnen allen einen anspruchsvollen Dienst in Ihren Verbänden und hoffe auf Gesundheit und Unversehrtheit für Sie.“ Nach dem feierlichen Eid, den die Abordnungen für ihre Kameraden leisteten, trafen sich die Gäste zu einem Empfang im Pfarrhaus. Bürgermeister Thomas Groll dankte allen, die ihr Interesse an der Gelöbnisveranstaltung bekundet haben. Sein besonderer Dank galt Staatsminister Boddenberg. Die Kommune habe stets ein gutes Miteinander mit der Bundeswehr und der Bevölkerung gepflegt. Groll ließ seine persönlichen Erinnerungen an die Ernst-Moritz-Arndt Kaserne Revue passieren und versprach, dass man sich stets an die 50 Jahre Bundeswehr in Neustadt gerne zurückerinnern werde. EMU

**Ausstellung 50 Jahre  
Ernst-Moritz-Arndt Kaserne Neustadt  
Bert Dubois vom Kulturhistorischen Verein hatte die  
Exponate zusammengestellt**



Bert Dubois wurde von Bürgermeister Thomas Groll für seine tollen und informativen Ausstellungen im Historischen Rathaus besonders geehrt

Bürgermeister Thomas Groll konnte unter den geladenen Gästen unter anderem Generalmajor a. D. Fürus, Oberst a. D. Luft, Oberst a. D. Kappen, Hubert Bening, Oberstleutnant Fiolka, Hauptmann Krämer, Hauptmann Block, Oberstleutnant a. D.

Fortsetzung auf Seite 3

Gemmecker, SVVst. Norbert Krapp, Stadtrat Bothof aus Stadtallendorf und Bürgermeister a. D. Manfred Hoim, sowie vom Kulturhistorischen Verein Gerhard Bieker und Bert Dubois, Pfarrer Arnulf Hummel, den Ersten Stadtrat Werner Kappel, Fraktionsvorsitzende, Ehemalige sowie viele weitere Gäste begrüßen.

„Am 21. Juli 1960 wurde die Kaserne in Neustadt bezogen und unsere Kommune Garnisonstadt“, so Groll. „In den Anfangsjahren hatte die Kaserne keinen Namen, Schilder wiesen lediglich auf die „Panzergrenadierkaserne“ hin. Den Namen Ernst-Moritz-Arndt bekam die Kaserne am 21. März 1965. Ob alle Soldaten, die in fünf Jahrzehnten dort ihren Dienst ableisteten, mit diesem Namen etwas anzufangen wussten? Wussten die Menschen in unserer Stadt um die Lebensgeschichte dieses Mannes, dessen Namen sie wie selbstverständlich im Munde führten? Das 50jährige Garnisonsjubiläum möchte ich zum Anlass nehmen, etwas aus dem Leben von Ernst Moritz Arndt, der 1769 auf Rügen geboren wurde, zu erzählen.“ Groll berichtete dann ausführlich über den Werdegang von Arndt, der als Kündler und Rufer für die Freiheit und Einheit Deutschlands und als engagierter Publizist und Patriot die Geburtsstunde des Deutschen Reiches 1871 nicht mehr erleben durfte. Sein „Kurzer Katechismus für deutsche Soldaten“ ist heute noch gültig. In ihm steht geschrieben „Darum ist in der Natur keine größere Schande als ein Krieger, der die Wehrlosen misshandelt, die Schwachen nötet und die Niedergeschlagenen in den Staub tritt.“ „Diese Worte“, so Groll abschließend, „künden vom Geist der preußischen Reformer, deren höchstes Ziel es war, freie Bürger zu erziehen. Ein Ziel, dem sich unser Land und seine Bundeswehr verpflichtet fühlen, gestern, heute und zweifellos morgen. Dies wird auch für die Mandatsträger der Stadt Anlass sein, das Geschehene und das Erlebte der Kaserne aufrecht zu erhalten, denn in Neustadt waren und sind Soldaten immer herzlich willkommen.“

„Rund 50 Jahre boten Neustadt und Stadtallendorf durch die dortigen Kasernen vielen Soldaten Unterkunft, Arbeitsstätte und Lebensmittelpunkt“, so Oberstleutnant Jan-Peter Fiolka. „Heute stehen zwei von drei Kasernen leer und sollen in den kommenden Jahren ganz aufgegeben werden. Viele Soldaten sind nach dem Eintritt in den Ruhestand ihrem alten Standort treu geblieben und haben sich in das soziale Umfeld integriert. Viele prägen sicher bis heute ihre Heimatstadt mit. Für mich ist es wichtig, dass man die Geschichte aufrecht erhält und mit so einer Ausstellung, wie im Historischen Rathaus, Erlebnisse und Erlebtes bewahrt. In Neustadt lebt das Geschichtsbewusstsein, es ist dem Kulturhistorischen Verein und dem Förderverein Militärgeschichte diese Traditionspflege zu danken und ich hoffe, dass sie auch über dieses halbe Jahrhundert hinaus nicht in dem Bestreben nachlassen, die Militärgeschichte zu erhalten.“

Gerhard Bieker vom Kulturhistorischen Verein erklärte, dass man eine große und starke Abteilung im Verein habe, die sich mit der Bundeswehr beschäftige, und diese Abteilung heißt „Bert Dubois“. Er hat in der Ausstellung alles aufleben lassen, was ihm aus 50 Jahren Bundeswehr in Neustadt wichtig erschien. Viele der Gäste werden sich auf Bildern, in Alben und Urkunden wieder finden.“ Bert Dubois informierte kurz über den Inhalt der Ausstellung, die von der Planung der Kaserne bis zum Einzug, die Kommandeure, die Panzerbrigade 14, die Verleihung „Hessischer Löwe“, die Aktion für Behinderte in Oberhessen, Uniformen, Urkunden, die Verabschiedung von General Dr. Günter Kießling, die Patenschaft mit der Stadt Neustadt und vieles andere mehr beinhaltet.

EMU

### **Ehemalige Soldaten denken gern an ihre Dienstzeit in Neustadt zurück** **Empfang im Historischen Rathaus**

Am 26. August 2010 hatte Bürgermeister Thomas Groll die Mitglieder der Kameradschaft Panzerbrigade 14 „Hessischer Löwe“ (vormals Panzerbrigade 6) und des Traditionsverbandes Panzergrenadierbataillon 142 (vormals Panzergrenadierbataillon 62) im Vorfeld des Feierlichen Gelöbnisses zu einem Empfang in das Historische Rathaus gebeten. Rund 50 ehemalige Soldaten waren der Einladung gefolgt. Neben den Vorsitzenden Oberst a. D. Wolfgang Kappen und Hubert Bening konnte Groll auch die ehemaligen Brigadekommandeure Christoph-Adolph Fürus, Wilhelm Tolksdorf und Dr. Klaus Wittmann sowie den letzten Brigadeführer der „Hessischen Löwen“, Oberstleutnant Willi Dechert, begrüßen. Der Bürgermeister wertete den regen Zuspruch als Beleg dafür, dass sich die Soldaten gerne an ihre Dienstzeit in der Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne zurück erinnern. Er ging näher auf das freundschaftliche Verhältnis zwischen den „Staatsbürgern in Uniform“ und der Neustädter Bürgerschaft ein und bedauerte die bevorstehende Schließung der Kaserne. Groll äußerte die Hoffnung, dass die „Ehemaligen“ auch nach der bevorstehenden Schließung der Kaserne immer wieder einmal den Weg in die Junker-Hansen-Stadt finden. Hubert Bening schilderte in seinem Grußwort anschaulich die ersten Jahre der Bundeswehr in Neustadt und verwies darauf, dass sich viele Soldaten in Kommunalpolitik und Vereinsleben eingebracht hätten. Der 82jährige Generalmajor Fürus richtete zum Abschluss des Empfanges das Wort an die Anwesenden. Er betonte, dass die Verwendung in Neustadt seine schönsten Dienstjahre gewesen seien. Fürus dankte den Bürgermeistern Mütze, Hoim und Groll für die Einbindung der Bundeswehr in das örtliche Geschehen und bat darum, diesen Dank an die gesamte Bürgerschaft weiter zu geben.

EMU